

# OB Eggert ist stolz aufs Jugendhaus

## Begegnung und Kennenlernen in fröhlicher Fest-Atmosphäre

Von Jeanette Tröger

**Calw.** Für ein Nachbarschaftsfest öffnete das Jugendhaus Calw am Sonntag seine Türen und den Garten. Die in der Bahnhofstraße neben der katholischen Kirche angesiedelte Einrichtung wollte speziell die Bewohner des Quartiers Bahnhofstraße/Badstraße ansprechen, die zur Hälfte den unterschiedlichsten ausländischen Nationalitäten angehören.

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Quartier nutzen sehr rege die Angebote des Stadtjugendreferats. Ihre Eltern und Familien wissen aber meist nicht, was das Jugend-

haus ist und wer die Personen sind, die dort ihre Kinder betreuen. Die Idee zum Nachbarschaftsfest entstand aus dem Seminarprojekt der Hermann-Hesse-Gymnasiastinnen Anika Reichardt, Margrit Resch, Julie Selbach sowie Julia Zernickel und geht auch zurück auf eine Studienarbeit von Jochen Brendle, dem Leiter des Stadtjugendreferats.

Die Schülerinnen gingen unter anderem in Bad- und Bahnhofstraße von Haus zu Haus und fragten die Bewohner: »Wenn wir ein Fest im Jugendhaus organisieren, was müssen wir anbieten und machen, damit ihr kommt?« Die vier Gymnasiastinnen haben,

unterstützt von Jochen Brendle und seinem Team, das Fest organisiert und die Ideen zur Spielstraße, zum breiten Informationsangebot an diesem Tag und zur großen Auswahl an leckeren Köstlichkeiten umgesetzt.

Schon zum offiziellen Beginn füllte sich das Jugendhaus zusehends, und ein sichtlich erfreuter Jugendhauschef begrüßte die Anwesenden. Oberbürgermeister Ralf Eggert erläuterte, wie sich die Stadt bei Ausstattung und Betrieb des Jugendhauses engagiert. »Ich bin stolz auf unser Stadtjugendreferat!« bekundete der OB, der seine Frau Eva und Söhnchen Julian mitgebracht hatte. Wie alle anderen verewigte sich die OB-Familie an der Wand im Eingangsbereich des Jugendhauses mit einem farbigen Handabdruck.

Die Organisatoren hatten einen Fotografen engagiert. So entstanden lustige, mit allerlei Accessoires ergänzte, Familienfotos. Elsa Fetscher, die derzeit als Studentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Jugendhaus ihre praktische Studienzeit verbringt, druckte diese gleich zum Mitnehmen aus.

Sie zeigte den Besuchern auch das für den Wettbewerb der Abfallwirtschaft Nagold



Jochen Brendle, Julie Selbach, Anika Reichardt, Margrit Resch und Julia Zernickel (von links) haben das Nachbarschaftsfest im Jugendhaus vorbereitet.

entstandene Video von der Landschaftsputzaktion des Jugendhaus-Kochclubs, der sich mit dem erhofften Gewinn einen Ausflug in einen Vergnügungspark gönnen möchte.

Nach Absolvieren der verschiedenen Spielstraßen-Stationen beim Dosen- und Ringewerfen, Sackhüpfen und Eierlaufen oder an der Button-Press-Maschine gab es für jeden Teilnehmer attraktive Sachpreise. Zu jeder vollen Stunde führte Jochen Brendle durch das denkmalgeschützte Gebäude und zeigte die Nutzung des Hauses.

Das fröhliche Fest war ein Erfolg, der große Zuspruch

freute natürlich in erster Linie die vier Schülerinnen. Sie hatten vor ihrer Seminararbeit auch keinen Bezug zum Jugendhaus, was sich aber grundlegend geändert hat. Jochen Brendle und sein Team haben ebenfalls ihr Ziel erreicht. Sie präsentierten den Bewohnern des Quartiers das Jugendhaus mit seinem sehr breit gefächerten Angebot für alle Altersklassen ab sechs Jahren. Und sie machten darüber hinaus deutlich, dass es auch für die Eltern und Familien der Kinder und Jugendlichen Ansprechpartner ist und Hilfen anbieten oder vermitteln kann.

► Szene



Schon zur Eröffnung des Nachbarschaftsfestes waren viele Gäste ins Jugendhaus gekommen. Fotos: Tröger